

GRUNKURS GEMEINDLICHEN GLAUBENS



Liebe Leserinnen und Leser,

vor 30 Jahren wurde auf der Passauer Pastoraltagung der Grundkurs Gemeindlichen Glaubens (GGG) als diözesanes Instrument in der Diözese eingeführt. Seitdem sind Sie und viele Menschen diesen Weg gegangen. Nun beginnen wir mit einem Newsletter, der in unregelmäßigen Abständen erscheinen wird. Wir möchten damit im Kontakt mit Ihnen bleiben und Sie auf dem Laufenden halten, damit dieser Kurs weiter gut läuft.

Eine gute Lektüre wünscht Ihnen im Namen der Verantwortlichen für den GGG

Ihr Ludwig Raischl, Leiter GGG



GGG


**Newsletter Grundkurs
Gemeindlichen Glaubens № 1**
September 2014

WWW.HDB-HEILIGGEIST.DE



BILDBETRACHTUNG

Was bewegt darf zur Sprache kommen

Dieses Bild beschreibt den ersten Schritt im  **GGG-FLYER**, der in diesem Jahr erschienen ist. Ein Mensch ist auf dem Weg. Er ist gut ausgerüstet: passende Kleidung und gutes Schuhwerk, Gehstöcke und einen Rucksack mit dem nötigen Stauraum. Er hat schon eine Strecke hinter sich. Vielleicht war ein kleiner Anstieg dabei. Der Himmel ist blau, nur ein paar Wolken ziehen entlang. Der Ausblick in die Landschaft lohnt die erste Mühe und lädt zum Innehalten ein. Bald ist Zeit für eine Rast, um den Rucksack abzunehmen und auszupacken.

Im GGG werden die Menschen aufgefordert, wegzufahren an einen Ort, an dem Raum und Zeit ist für das Eigene. Das Mitgebrachte darf ausgepackt werden, so heißt der erste Schritt im Kurs. Jede/r hat etwas dabei, gar keine Frage. Ob es ausgepackt werden will, steht auf einem anderen Blatt. Ab und zu braucht es etwas Mut, das Wort zu ergreifen und zu erzählen, was am

Herzen liegt und beschäftigt. Es ist jedes Mal spannend, was sich Alles in der Mitte versammelt. Es bereichert die Kursgruppe, wenn hergezeigt und Anteil genommen wird. Das Erzählen erleichtert und neue Blicke tun sich auf. Eine wunderbare Aussicht wie auf dem Bild ergibt sich. Der Reiz, den nächsten Gipfel und das nächste Ziel anzupacken, ist im Raum zu spüren.

So ereignet sich tatsächlich immer wieder das Wort aus der Schrift: „Wo zwei oder drei in meinem Namen versammelt sind, da bin ich mitten unter ihnen“ (Mt 18,20) Die Suche, was unserem Leben Zukunft und Sinn verleiht, führt zusammen und lässt gestärkt weitergehen.

 **GGG AUF UNSERER WEBSITE**

„Wer der eigenen Berufung auf der Spur sein will, wird wegfahren, wird ein gutes Haus aufsuchen, ein Haus voll aufbewahrten Lebens, in dem es umgeht, in dem es geistet, in dem es den Menschen überkommt.“

Nicht jeder braucht dazu eine Höhle wie Ignatius, um zur Frage vorzustoßen: *Welchen Platz hast du mir in deiner Welt zugedacht? Herr zeige mir, was ich tun soll in meinem Leben.*

Aber jeder braucht die Unterbrechung seines alles beherrschenden Bewusstseins, die Unterbrechung, von der J.B. Metz sagt, sie sei die kürzeste Definition von Religion.

Erster Teil der Methode: Wegfahren! Mit anderen wegfahren in Häuser, in denen immer schon die Frage gestellt wird: *Herr, was willst du, dass ich tun soll?*“

Gedanken von Josef Fischer, vorgetragen auf der Pastoraltagung 1984, um das theologische Fundament des Grundkurses gemeindlichen Glaubens sichtbar zu machen. Zitiert nach Zulehner/Huber/Fischer, „Sie werden mein Volk sein“, Düsseldorf 21986, 92-93





KURSEINBLICKE

Einblicke in zwei Kursgruppen

GGG – Priester des Dekanates Simbach

Zum 6. Mal in jährlicher Folge kommen 13 Priester und ein Diakon des Dekanates Simbach 2014 zusammen

Wir steigen ein mit der Frage: „Was haben wir denn gelernt?“. Die gründliche Beschäftigung mit den Äußerungen der Teilnehmer soll hilfreich sein für den persönlichen „Umgang mit Belastungen“. „Dass man jeden, der einem begegnet, ernst nimmt“, und „dass das Brevier wichtig ist, weil du einen Halt brauchst“: diese zwei Aussagen stehen für ein weites Feld von „Gelerntem“, das Heiteres umfasst und das, was einem leid tut, Berufungs- und Erfolgsgeschichten, dass Personen und Urbilder nötig sind, das Gebet, und „dass immer mein Gott bei mir ist“. Die aktive Teilnahme von vier ausländischen Priestern trägt sehr zum Gang auf den Grund des Lebens bei. (Josef Fischer)

GGG- Spiegelau, Riedlhütte u.a.

Seit 1995 kommt eine Gruppe, hauptsächlich Frauen, für ein Wochenende nach Burghausen. Die schon länger dabei sind, sprechen vom „Jahresurlaub“ oder von „Wellnesstagen“, die sie da erleben. Was passiert da Besonderes? Jede darf mit dem Ihren dasein. Manche bringen es ins Wort – direkt und ohne Umschweife. Jedes Mal ist auch Zeit für das Evangelium. Manche bringen das Schriftwort im Blick auf das eigene Leben auf den Punkt. Und alles fließt ein in die abschließende Eucharistie, bevor der Weg nach Hause wieder angetreten wird. Das gesellige Beisammensein an den Abenden und die gute Versorgung im Haus tut das seine dazu.

REFERENTEN

Abschied von Barbara Winkler als Referentin

Aus der Runde, die Grundkurse Gemeindlichen Glaubens leiten, hat sich Barbara Winkler, Gemeindereferentin im Pfarrverband Landau, verabschiedet. Seit 2004, also 10 Jahre, hat sie Kurse begleitet. Wir danken ihr herzlich für das Engagement, das geprägt war von Zuwendung und Lebendigkeit.

 **AKTUELLE GGG-REFERENTEN**

„EINE BEFREIENDE SICHT AUF MANCHERLEI PROBLEMSTELLUNGEN IN DER KIRCHE HEUTE

Impuls

„Ich habe es mit von Gott Berufenen zu tun! Ich bin hier nicht der große Macher, der alles bewirken und am Leben erhalten muss. Ich darf damit rechnen, dass in diesen Gläubigen Gott selbst am Werk ist.“

So und ähnlich könnte die Grundhaltung beschrieben werden, in der wir miteinander umgehen sollten. Ich meine: Darin geschähe Aufbruch. Da eröffnet sich eine neue, sich am Evangelium orientierende Perspektive. Die erste Grundbotschaft unseres Glaubens ist die einer gemeinsamen Berufung und Erwählung – „aus Gnade“, wie Paulus sagt, „umsonst“, „ohne unser Verdienst“, „gratis“. Das sollte bei allen Fragen, die

heute anstehen, nicht aus dem Blick geraten. Ich frage manchmal Leute, die erst als Erwachsene zum Gottesglauben und zur Taufe fanden, was sie zu diesem Schritt bewegt hat. Da höre ich z.B. solche Auskünfte: „Mir ist auf einmal klar geworden, dass ich kein Zufallsprodukt der Evolution bin.“ Oder: „ Ich bin dem bedrückenden Gefühl der Sinnlosigkeit meines Lebens entronnen.“ Oder ich höre die Antwort: „Jetzt weiß

ich: Da ist jemand, der mich ruft, der mich will, der sich für mich klein gemacht hat, damit ich groß sein kann.“ Oder, ein ganz steiler Satz: „Ich weiß auf einmal, dass ich geliebt bin!“ (Bischof Wanke beim Dies academicus 2014 in Innsbruck)





KURSANGEBOTE

„ Wir wollen mit euch gehen, denn wir haben gehört, Gott ist mit euch“ (Sach 8,23)

Die Situation der deutschen Kirche ähnelt der des Volkes Israel um 450 v. Chr.: es werden weniger. Doch statt zu jammern, tritt der Prophet Sacharja auf und gibt der Hoffnung ein Wort: „Gott ist mit euch“.

Alle, die nicht jammern wollen, sind eingeladen zum Schauen auf sich selber, zum in die Hand nehmen der Bibel und zum Finden, wie Gott mit uns weitergeht. Das alles geht! ... in einem guten Miteinander!

Termin

Vorgespräch und Kurstermin nach Vereinbarung, z.B. Freitag 18 Uhr - Samstag, 17 Uhr

Leitung

GGG-Referenten/innen aus dem Haus der Begegnung Heilig Geist: DK Josef Fischer, Brigitta Neckermann-Lipp oder Ludwig Raischl

Kosten

65,- € pro Person für o.g. Zeitraum

Anmeldung

Bitte rufen Sie uns an (08677/917070) oder schreiben eine



E-MAIL

Ort

Haus der Begegnung Heilig Geist Spitalgasse 207 84489 Burghausen

IN EIGENER SACHE

Wir freuen uns auf Rückmeldungen zu diesem ersten Newsletter

Lob, Kritik, Anregungen

Wir freuen uns auf Ihre Meinung zu unserem neuen Newsletter. Schreiben Sie uns einfach eine



E-MAIL

Weitere Infos

Weitere Informationen zu allen unseren Angeboten, finden Sie auf der Homepage des Hauses der Begegnung Heilig Geist Burghausen



WWW.HDB-HEILIGGEIST.DE

Newsletter abbestellen

Wenn Sie diesen Newsletter nicht mehr beziehen wollen, dann klicken Sie auf



NEWSLETTER ABBESTELLEN

Verantwortlich für den Inhalt: Ludwig Raischl

HAUS DER BEGEGNUNG HEILIG GEIST



Spitalgasse 207 · 84489 Burghausen
FON 0 86 77 / 91 70 70 · FAX 0 86 77 / 91 70 725
hdb-heiliggeist@bistum-passau.de
www.hdb-heiliggeist.de

Anfahrtsskizze



So finden Sie uns

Das Haus der Begegnung liegt in der Altstadt von Burghausen zwischen dem Burgberg und der Salzach. Der Eingang befindet sich an der Weggabelung von Spitalgasse und Mautnerstraße, rechts neben der Heilig Geist Kirche.

Parkmöglichkeiten

finden Sie in der kostenfreien Tiefgarage „Spitalgarten“ in der Mautnerstraße, nur 100 Meter vom Haus der Begegnung entfernt. Alternativ steht 250 Meter weiter der Parkplatz am Pulverturm zur Verfügung.